

Freitag 26. Oktober 2007

Der Wecker klingelt und ich steh auf. Irgendwas ist komisch. Nach einem Blick aus dem Fenster wußte ich was los war. Alle Gebäude in meiner Umgebung war nicht mehr da. Nicht das sie abgerissen wurden. Es war vielmehr der Nebel den es heute Morgen gab. Das 20m entfernte Gebäude war fast gar nicht zu sehen. Jetzt weiß ich was es heißt richtigen Nebel zu haben.

Mit dem Taxi mit einem leicht flauen Gefühl im Magen ging es zum Büro. Die Straße die sie vor kurzem asphaltiert haben war mittlerweile fertig. Treffpunkt war um 8:00 Uhr um pünktlich auf der Baustelle zu sein. Mein Kollege meinte dann mitten auf dem Weg das es vielleicht doch besser gewesen wäre etwas später los zu fahren. Bei Nebel Auto zu fahren ist nicht gerade das gelbe vom Ei. Für einen Tag ist es ja ganz lustig. Aber es wenn dies mehrere Tage anhalten sollte dann wird dies wohl ganz sicher kein Vergnügen. Wir kamen dann doch schneller zur Baustelle als gedacht. Ziel war wieder die Teststrecke. Wir waren wieder auf der Suche nach Mängeln. Nach ca. 5km waren es Zeit zum Mittagessen zu gehen. Der Nebel ist aber nur geringfügig weniger geworden.

Zum Mittagessen ging es in ein Restaurant das nicht weit von der Strecke ist. Es war das Restaurant wo es so leckere Erdnüsse gab. Mmmh freu freu! Wir haben dann auch unter anderem welche bestellt. Wir haben uns hingesetzt und auf das Essen gewartet. Dies geh hier ziemlich schnell bis man sein Essen bekommt. Die ersten Mahlzeiten sind bereits gekommen, da sind andere Kollegen von uns aufgetaucht. Und dies ohne sich vorher abzusprechen. Es gab mal richtig super leckere Sachen unter anderem paniertes Fleisch in süß-sauer Soße, was genau nach meinem Geschmack ist.

Nach dem Essen ging es dann wieder für einen kleineren Abschnitt auf die Strecke. Wir sind dann etwas weiter als die Teststrecke gelaufen und haben dann dort auch noch eine Weiche gesehen. So nah etwas anzuschauen ist schon interessant. Leider hat mein Betreuer gefehlt der mir hier sicher noch viel mehr hätte erzählen können. Der Nebel hat sich nun eingemaßen verzogen so das man ziemlich weit sehen konnte. Nun ging es auch wieder zurück ins Büro, wo ich noch ein bisschen was machen konnte. Ich bin dann ziemlich pünktlich nach Hause gegangen. Der Tag hat irgendwie doch an den Kräften gezehrt. So ganz fit war ich also noch nicht. Dafür bin ich dann um am nächsten Tag wieder fit zu sein ziemlich früh ins Bett gegangen.



Bild 1: Morgens kurz vor 9:00 Uhr mitten im Berufsverkehr